

Was tun, wenn mein Kind Drogen nimmt?

Elternkreis für Eltern drogengefährdeter und drogenabhängiger Kinder



erkennen, dass sie nicht ihre Kinder ändern können, wohl aber sich selbst. Das ist ein schwerer und langer Weg und er gelingt nur mit andauernder, gegenseitiger Unterstützung.

Sobald die Kinder merken, dass sich ihre Eltern verändern, dass sie sich gegenüber dem süchtigen Verhalten abgrenzen und nicht mehr das ganze Familienleben diesem Anspruchsverhalten des Süchtigen auf totale Versorgung unterzuordnen, beginnt der Rückweg aus der Sucht. Zwangsläufig muss jetzt

Mach' einen Bogen
um alle Drogen

*Nicole, 13 Jahre
Raucherin Gym.*

Als ersten Schritt: Rat und Hilfe holen. Die gibt es bei einer Drogenberatungsstelle. Dort kann auch die Adresse des nächsten Elternkreises erfragt werden. Die Angst und die Scham vor Nachbarn und Freunden ist der gefährlichste Verbündete der Sucht. Denn dadurch sind die Eltern erpressbar für das Kind, das von ihnen Geld für Drogen oder Schuldentilgungen fordert. Oft hört man die Drohung, dass sonst die so genannte „Ehrbarkeit“ der Familie in Frage gestellt würde.

Im Elternkreis helfen sich betroffene Eltern gegenseitig. Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch und das Zuhören. Hier kann man seine Not und seinen Kummer offen aussprechen und Verständnis finden. Auch hier gibt es kein schnellwirkendes Patentrezept, aber es werden selbst erarbeitete, mögliche Wege aufgezeigt. Eltern müssen

auch das Kind sein Verhalten ändern. Für Eltern ist es wichtig, zu erkennen, wo richtige Hilfe liegt. Das bedeutet, nichts zu tun, was die Sucht unterstützt oder die unbequemen Folgen des Suchtverhaltens dem Süchtigen aus dem Weg räumt. Verantwortungsübernahme für das Handeln des Kindes oder Jugendlichen ist ein Verstärker der Abhängigkeit, denn instinktiv fühlt sich der junge Mensch in seinem Minderwertigkeitsgefühl bestärkt und muss sich wieder - mittels Drogen - in seine Scheinwelt zurückziehen. Richtige Hilfe aber ist, die nichtsüchtigen Anteile des Jugendlichen zu stärken und ihm Mut zu machen. Eltern müssen ihrem Kind zeigen, dass ein Leben ohne Drogen ebenso zu schaffen ist.

Telefon 08 41/9 31 24 76

Elternkreis

für Eltern drogengefährdeter und drogenabhängiger Kinder
ab sofort jeden Donnerstag
um 20.00 Uhr im Bürgertreff
(Alte Post), Kreuzstr. 12, Ingolstadt

Förderverein zur Suchtprävention e.V.
Postfach 240128, 85039 Ingolstadt
Tel. 08 41/9 31 24 76
E-Mail: suchtpraevention@web.de

ОБЩЕСТВО РОДИТЕЛЕЙ

**ДЕТЕЙ, СТРАДАЮЩИХ
НАРКОМАНИЕЙ И ДЕТЕЙ, КОТОРЫМ
ГРОЗИТ ОПАСНОСТЬ СТАТЬ
ЗАВИСИМЫМИ ОТ НАРКОТИКОВ,
ВСТРЕТСЯ КАЖДЫЙ ЧЕТВЕРГ В 20 часов
ПО АДРЕСУ: Bürgertreff (alte Post),
Kreuzstraße 12**

Förderverein zur Suchtprävention e.V.
Postfach 240128, 85039 Ingolstadt
Tel. 08 41/9 31 24 76
E-Mail: suchtpraevention@web.de

Ailesorunu

uyuşturucu tehlikesi ve uyuşturucu kul-
lanan çocukların ve gençlerin anne ve
babaları için
bundan sonra her Persembe saat 20.00
yer Bürgertreff (Alte Post),
Kreuzstr. 12, Ingolstadt

Förderverein zur Suchtprävention e.V.
Postfach 240128, 85039 Ingolstadt
Tel. 08 41/9 31 24 76
E-Mail: suchtpraevention@web.de

Mit freundlicher Unterstützung von McDonald's® Ingolstadt

